

Philipp Fauth (*19.3.1867 in Bad Dürkheim; †4.1.1941 in Grünwald)

Der in Landstuhl tätige Volksschullehrer und Amateurastronom Philipp Fauth widmete sein Leben der Kartografierung des Mondes. Er zeichnete die größte und exakteste Mondkarte, die ein einzelner Forscher jemals auf Grund visueller Beobachtungen geschaffen hat. Neben dem Mond beobachtete er intensiv Saturn, Mars, Jupiter und die Sonne.

Anlass für die Straßenumbenennung 2023 waren Fauths antidemokratische und antisemitische Einstellung, die vor allem in persönlichen Korrespondenzen erkennbar wird. In seinen letzten vier Lebensjahren war er als Leiter der Forschungsstätte Astronomie (Sternwarte Grünwald) Mitglied der Forschungsgemeinschaft Deutsches Ahnenerbe, einer Einrichtung der SS.

Karl Räder (*13.4.1870 in Bad Dürkheim; †26.1.1967 in Ludwigshafen)

Der Journalist, Schriftsteller und Heimatdichter Karl Räder zählt zu den populärsten Heimat- und Mundartdichtern der Pfalz. Sein literarisches Schaffen hatte vor allem die Pfälzer Lebensart zum Thema. Von 1896 bis 1930 war er Schreiber und Redakteur der Werkszeitung der BASF. Karl Räder war Mitbegründer des Literarischen Frühschoppens auf dem Bad Dürkheimer Wurstmarkt und unermüdlicher Unterstützer seiner geliebten Heimatstadt und Mitmenschen.

Anlass für die Debatte um die Straßenumbenennung 2023 waren Räders Gedichte und Vorträge in der Zeit des Nationalsozialismus, in denen er Adolf Hitler und die Nazi-Ideologie verehrte. Ende 1937 unternahm er eine mehrmonatige Reise in die USA, auf der er unter anderem bei deutschen Vereinen für das NS-Regime warb.

Gustav Ernst (*21.3.1858 in Elsterberg; †5.12.1945 in Bad Dürkheim)

Der Kunst- und Dekorationsmaler Gustav Ernst lebte von 1902 bis 1913 sowie von 1934 bis zu seinem Tod 1945 in Bad Dürkheim. Zu seinem künstlerischen Repertoire zählten neben den für ihn typischen Winzerporträts auch Genredarstellungen über die Arbeit in den Weinbergen und -kellern, Landschaftsgemälde sowie grafische Arbeiten für den Pfälzerwald-Verein.

Anlass für die Straßenumbenennung 2023 waren Ernsts Tagebucheinträge, in denen er sich als Verehrer Hitlers, Antisemit und Verächter der Demokratie zeigt. Seine Sympathie für den Nationalsozialismus beschreibt er bereits lange vor der Machtübernahme.